

HACKER-Motor informiert

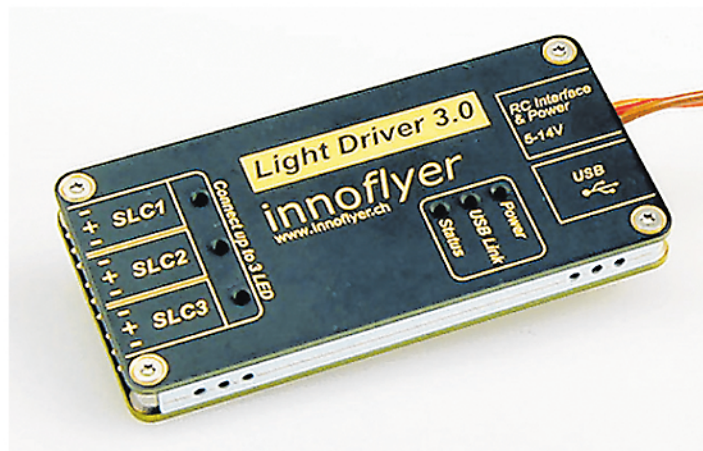
Lichtsteuermodul Light Driver 3.0

Lichtsteuerung zum Betrieb von innoflyer Scheinwerfern und Lichtmodulen.

Bis zu drei innoflyer-Scheinwerfer und/oder Lichtmodule können direkt an einen SLC-Ausgang (Smart Light Channel) der Lichtsteuerung angeschlossen werden. Es sind keine Lötarbeiten und keine Vorwiderstände notwendig.

Der Betrieb von Drittanbieter-Leuchtmitteln ist möglich. Für jeden SLC-Ausgang kann bei Bedarf ein konstanter Strom festgelegt werden. **Intelligente Lichtsteuerung** Plug and Play-Typenerkennung: innoflyer Scheinwerfer und Lichtmodule werden von der Lichtsteuerung Light Driver 3.0 automatisch erkannt. Die Lichtsteuerung reguliert die Leuchtkraft und somit die Wärmeentwicklung gemäß der thermischen Eigenschaften des Scheinwerfer- oder Lichtmodulgehäuses.

MLT-Technologie (Maximum Light Tracking): Optional können Scheinwerfer oder Lichtmodule mit voller Lichtleistung betrieben werden. Ein integrierter Wärmesensor ermöglicht es der Lichtsteuerung Light Driver 3.0, die Lichtleistung bei hoher Wärmeentwicklung automatisch zu regulieren.



Programmierung

Die Lichtsteuerung kann per USB-Anschluss mit einem PC oder Laptop verbunden werden. Mit der LightCockpit-Software können alle SLC-Kanäle einzeln justiert werden. Es können unter anderem Dauerlicht, verschiedene individuelle Blitz- und Blinksequenzen, Verzögerungen sowie die Helligkeit der angeschlossenen Verbraucher eingestellt werden.

Lieferumfang

1 Lichtsteuermodul Light Driver 3.0, 4 Befestigungsarme 10mm inkl. Schrauben und 1 Kurzanleitung.

S.BUS/PPM->PWM Converter CH1-4

Mit dem S.BUS/PPM->PWM Converter können bis zu vier Servokanäle an einem S.BUS/PPM Ausgang angesteuert werden.

Das ist ideal, wenn in einem Modell mit sehr schlankem Rumpf der eigentlich benötigte Empfänger durch seine Baugröße nicht passen würde und die Steckplätze eines nächsten kleineren Empfängers erweitert werden sollen.

Geignet ist der S.BUS/PPM->PWM Converter für Empfänger die ein S.BUS oder PPM (negativ) Signal ausgeben können (z.B. alle JETI REX Empfänger). Das Eingangssignal wird automatisch erkannt und in PWM (Servosignal) umgewandelt. Die Ausgabe des Servosignals erfolgt je nach Variante mit den Steuerkanälen CH1-CH4 oder CH5-CH8.

Ist eine Zuordnung der Servokanäle des Modells erforderlich, dann erfolgt diese im Menü des eingesetzten Senders.

Für den Anschluss des S.BUS/PPM->PWM Converters am Empfänger empfehlen wir das hochwertige Premium² Patchkabel. Dieses finden Sie unter dem Reiter „Zubehör“ in verschiedenen Längen.

Wichtige Hinweise

Aufgrund der kompakten und leichten Bauweise ist der S.BUS/PPM->PWM Converter nur für Servos bis 1,5 Ampere pro Ausgang zugelassen.

Powerservos und Hauptsteuerfunktionen mit hoher Stromaufnahme dürfen nicht an dem Converter betrieben werden.

Nicht an der CentralBox 200 und 400 (oder deren angeschlossene Empfänger) betreiben, die Ausgänge dieser CentralBox 200/400 sind nicht für die Versorgung mehrerer Servos ausgelegt.

An der CentralBox 210/220 die maximale Strombelastung eines Steckplatzes „E2/15“ beachten. Nur „Nebenfunktionen“ betreiben.

Lieferumfang

S.BUS/PPM->PWM Converter CH1-4, Kurzanleitung, Stickersatz

Xoar 2-Blatt-Propeller

Xoar Holz- und CFK-Propeller sind fertig ausgewuchtet und haben einen hervorragenden Wirkungsgrad. Die ausgesuchten Materialien, die Profilierung und Formgebung machen diese Luftschrauben zur ersten Wahl bei ambitionierten Modellpiloten. Alle technischen Daten, Preise und Hinweise zum Durchmesser und zur maximalen Drehzahl erfahren Sie auf www.hacker-motor.com.



Freiflug-Weltmeisterschaft 2019

Mit einem großen Erfolg für das deutsche Team endete die Freiflug-Weltmeisterschaft in Kalifornien. Andreas Gey wurde nach drei Stechen Vizeweltmeister in der Gummimotorklasse F1B – 30 Jahre nach dem letztmals ein deutscher F1B-Pilot bei einer WM auf dem Treppchen stand: Reiner Hofsäß war 1989 in Argentinien dritter geworden.

Aber auch insgesamt war das Team erfolgreich, vier der neun Teammitglieder erreichten in ihren Klassen das Stechen in Lost Hills. Der F1A- und der F1B-Tag waren durch große Hitze gekennzeichnet, der F1C-Tag durch viel Wind.



An der Startstelle in der Wüste von Lost Hills

Constantin Brinzoï (ROU) wurde Weltmeister in der Seglerklasse F1A. Andreas Rink (HE) wurde 18., Thomas Weimer (BB) 70. und Frank Adamez (BW) 74. Vor Andreas Gey wurde Mickael Rigault (FRA) Weltmeister, George Batiuk (NW) kam auf den 34. Rang, Peter Mönninghoff (NW) auf den 73. In der Motorenklasse F1C siegte Taron Malkhasyan (USA), Michael Sondhauß (SN) erreichte Platz 15, Dittmar Meißnest (BW) 41 und Claus-Peter Wächtler (SN) 45.

Der Gesamtmannschaftssieg ging an Polen, das deutsche Team erreichte den 9. Platz. Insgesamt nahmen 95 Freiflugsportler an der WM vom 17.-22. Oktober teil.

Die kompletten Ergebnisse gibt es hier: www.freeflightnews.org.uk/champs/ch19/ff19.htm

Die WM kann im Blog nacherlebt werden:

www.thermikense.de/2019-f1abc-wm-usa